

zu sam me

Energie für
Langen und
Egelsbach

01
23



Bild: Manuel Hauptmannl

Trinkwasser

Ein kostbares Gut: Warum besonders im Sommer jeder Tropfen zählt – S. 06

Balkonkraftwerke

Die Solarinitiative Egelsbach berät in Sachen Mini-PV-Anlage – S. 12

DLRG Langen: Seit 100 Jahren für die Menschen im Einsatz

In Langen ist die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) auf dem Waldsee im Einsatz. In diesem Jahr feiert der örtliche Verein Jubiläum: Bereits seit 100 Jahren sorgt die DLRG Langen für mehr Sicherheit auf dem Wasser. Die alltägliche Arbeit für die Menschen vor Ort, die Motivation, Gutes zu tun und Leben zu retten, sind das, was Jürgen Kleinkauf, Sandra Müller, Marcus Witter (v.l.n.r.) und die anderen rund 160 Mitglieder der Ortsgruppe antreibt. Und das jeden einzelnen Tag.



12

Harald Eßer von der Solarinitiative Egelsbach berät ehrenamtlich Privathaushalte in Sachen Balkonkraftwerke.

06

Ein kostbares Gut: Wassermeister Matthias Döring und Gerd Fitterer, Technischer Leiter der Stadtwerke Langen, rufen zu mehr Sorgsamkeit beim Umgang mit Trinkwasser auf.



Liebe Leserinnen und Leser, die Stadtwerke Langen sind rund um die Uhr für Sie im Einsatz, um jederzeit eine sichere und zuverlässige Wasserversorgung zu gewährleisten. Auch im Sommer. Besonders heiße Tage können jedoch eine enorme Herausforderung für unsere Trinkwassersysteme bedeuten. Bitte helfen Sie dann mit, indem Sie Wasser nicht unnötig verschwenden. Jeder Tropfen zählt, um eine kostbare Ressource zu erhalten. Für uns alle. Danke für Ihre Unterstützung!

Ihr Uwe Linder
Geschäftsführer

Inhalt

- | | | | |
|----|---|----|--|
| 02 | Energiemoment: DLRG Langen: Seit 100 Jahren für die Menschen im Einsatz | 12 | Egelsbach: Solarstrom vom Balkon – so geht's! |
| 04 | Kurzum: Neues rund um Langen und Egelsbach | 14 | Rätsel: Wir schenken Ihnen was aus unserer Stadt! |
| 05 | Kundenfrage: Kann ich unser Trinkwasser aus der Leitung bedenkenlos trinken? | 15 | Mitarbeiterrezept: Jasmins Nussecken |
| 06 | Trinkwasser: Ein kostbares Gut | 16 | Geschichte der Stadtwerke: Ein echter Koloss – Die Aufnahme der Gasversorgung in Langen |
| 09 | Spartipps: Sparen lässt sich vor allem außerhalb der Wohnung! | | |
| 10 | Stadtwerke-Einblicke: Mehr zusammen! | | |
| 11 | Stadtwerke-Einblicke: Staffelübergabe in der Personalleitung | | |



Lesen Sie das Magazin

auch online unter:

www.zusamme.de

Impressum | Herausgeber: Stadtwerke Langen GmbH, Weserstraße 14, 63225 Langen, Telefon: (06103) 595-0, E-Mail: info@stadtwerke-langen.de, Website: www.stadtwerke-langen.de | Verantwortlich: Uwe Linder | Konzeption, Redaktion, Design: Concept-Design Heumann GmbH & Co. KG, Simeons carré 2, 32423 Minden, Telefon: (0571) 972518-0, E-Mail: info@concept-design-heumann.de | Druck: art+image GmbH & Co. KG, Dresdener Straße 4, 32423 Minden

Der 21. IRONMAN geht im Juli an den Start



Bild: Getty Images für IRONMAN

Am 2. Juli 2023 ist es so weit: Dann startet in Langen wieder die IRONMAN European Championship Frankfurt. Bereits zum 21. Mal gehen Sportlerinnen und Sportler aus der ganzen Welt hier an den Start. Schwimmen, Rad fahren, laufen – dieser Tag steht ganz im Zeichen des Triathlons. Gestartet wird bereits in den frühen Morgenstunden im Strandbad. Die Schwimmstrecke beträgt 3,8 km. Anschließend folgt eine 182 km lange Radstrecke durch die Umgebung Frankfurts. Den Abschluss des Triathlons bildet eine 42 km lange Laufstrecke entlang der Frankfurter Skyline. Insgesamt gehen über 3.000 Menschen aller Altersklassen an den Start. Das Gemeinschaftsgefühl ist einzigartig. Weitere Tausende Menschen werden erwartet, die am frühen Morgen am Langener Waldsee zuschauen!

Neue Tarife für mehr Transparenz

Eine Fülle von komplexen und zahlreichen Tarifen – da kann man schnell den Überblick verlieren. Bereits seit dem 1. Januar 2023 gelten unsere Tarifänderungen. Das Ziel: mehr Übersicht und Transparenz. Die Tarife Premium direkt, Öko-pur und Öko-pur direkt fallen weg. Kundinnen und Kunden, die diese bisher genutzt haben, wurden zu Jahresbeginn automatisch in unseren Tarif Premium überführt. Für den Tarif Klassik ändert sich nichts. Kundinnen und Kunden können allerdings auf Wunsch ebenfalls in den Tarif Premium wechseln – am schnellsten und einfachsten geht dies über unser Onlineportal. Unser Tarif Premium setzt sich zu 100 % aus Ökostrom zusammen und trägt das Qualitätslabel RenewablePLUS, ist also vom TÜV Rheinland zertifiziert. Null CO₂ – 100 % Ökostrom.

Neue Ladesäulen für Langen und Egelsbach

Die Stadtwerke erweitern ihr Angebot an öffentlichen Ladesäulen. Allein in Langen werden im ersten Halbjahr acht neue Ladestationen für Elektroautos in Betrieb gehen. In Egelsbach ist darüber hinaus eine weitere Säule am Parkplatz Dr. Horst-Schmidt-Halle geplant. Jede Säule verfügt über zwei Ladepunkte mit einer Leistung von jeweils 22 kW. Einfach das eigene Ladekabel mitbringen und Strom tanken. Die Säulen sind mit dem Standard-Typ-2 Stecker ausgestattet.



Eine Übersicht aller Ladesäulen finden Sie unter:
www.stadtwerke-langen.de/e-mobilitaet



Bild: Manuel Hauptmann

Ganz schön was los in Langen und Egelsbach

In diesem Jahr können sich die Bewohnerinnen und Bewohner von Langen und Egelsbach auf abwechslungsreiche Veranstaltungen freuen. Das Ebbelwoifest, Märkte oder sportliche Wettkämpfe: Für jeden Geschmack wird etwas geboten. Ob solo, mit der Familie oder Freunden – freuen Sie sich auf ein buntes Veranstaltungsprogramm.



Bild: Sorger/Stadt Langen

Veranstaltungen in Langen

So, 07.05.

Siebenschläfer-Maimarkt, Wassergasse

Fr, 16.06. bis Mo, 19.06.

Ebbelwoifest, Altstadt

So, 02.07.

Ironman, Start: Langener Waldsee

Do, 10.08. bis So, 13.08.

Weinfest, Rathaus und Behördenplatz

Veranstaltungen in Egelsbach

Sa, 22.04. bis Di, 25.04.

Frühlingsfest, Berliner Platz

Mo, 01.05.

Familienfest der Kerbborsch, Waldhütte

Fr, 30.06. bis So, 02.07.

Klammerschnitzerbrunnenfest, Kirchplatz

Fr, 18.08. bis So, 20.08.

Weinfest, Alte Schule, Rheinstraße 71



Kann ich unser Trinkwasser aus der Leitung bedenkenlos trinken?

Unser Trinkwasser besitzt eine sehr hohe Qualität. Um diese Qualität zu gewährleisten, unterliegt das Trinkwasser für Langen und Egelsbach strengen und regelmäßigen Kontrollen durch die Stadtwerke. Es wird zur Hälfte vom Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach – kurz ZWO – gewonnen. Die andere Hälfte entspringt eigenen Quellen und Brunnen. Im Langener Wald gibt es für die Förderung von Trinkwasser eigene Brunnen mit einer Tiefe von bis zu 130m. Durch die kurzen Wege wird CO₂ eingespart und das Wasser kommt trinkfertig aus den Leitungen in Langen und Egelsbach. Alle ermittelten Werte liegen unter den Grenzwerten der Trinkwasser-Verordnung. Sie können das Wasser an 365 Tagen im Jahr bedenkenlos trinken. Es ist auch für die Zubereitung von Babynahrung geeignet.

**Sie haben auch eine Frage die wir in unserem Magazin beantworten können?
Senden Sie uns diese gerne per E-Mail an:
kundenfrage@stadtwerke-langen.de**

Warum
besonders im
Sommer jeder
Tropfen zählt.



Bilder: Manuel Hauptmann

Ein kostbares Gut

An heißen Sommertagen sehnt sich alles nach Erfrischung. Doch angesichts zunehmender Hitzewellen ist es besonders wichtig, verantwortungsvoll mit der wertvollen Ressource Trinkwasser umzugehen.

Entspannt auf der Sonnenliege relaxen, ein kühler Drink in der einen, ein nettes Buch in der anderen Hand und sonst nichts. Außer vielleicht noch der Ausblick auf den eigenen Swimmingpool. Der Sommer hat schon viele Vorzüge. Er zeigt uns aber auch eine Problematik, die sich vor allen Dingen an den besonders heißen Tagen bemerkbar macht, und das ist die Begrenztheit einer wertvollen Ressource: unser Wasser.

Wofür Wasser gebraucht wird

Während der Sommermonate steigt die Nachfrage nach Wasser. Sei es für Bewässerung des eigenen Gartens, zur Kühlung oder einfach

zum Trinken und Duschen. Das wäre nicht weiter bedenklich – wenn die Temperaturen nicht immer häufiger weit über die 30-Grad-Marke klettern würden. Der Klimawandel mit seinen zunehmenden Hitzewellen bringt neue Herausforderungen mit sich – für Mensch, Tier, die Natur und für das Trinkwassersystem. Zwar gibt es in Deutschland generell keinen Mangel an Trinkwasser, jedoch Herausforderungen mit der Bereitstellung in sogenannten Spitzenlastzeiten. „In Langen und Egelsbach haben wir auch in heißen Sommern bislang keine Probleme mit der Trinkwasserversorgung“, erklärt Gerd Fitterer, Technischer Leiter

der Stadtwerke Langen. Die beiden Kommunen werden aus neun Tiefenbrunnen und einer Quelle mit Trinkwasser versorgt. „Denen machen trockene Sommer nichts. Jedoch geraten unsere Fördersysteme stark unter Druck.“ Es ist deshalb besonders wichtig, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger dieser Situation bewusst sind und kein Wasser verschwenden.

Wasser sparen unter Zwang?

„Noch haben wir keinen Zwang zum Wassersparen, wie das in einigen Städten und Kommunen bereits der Fall ist“, erklärt Fitterer. Aber das Thema werde seit dem Hitzesommer 2018 immer wichtiger, erklärt er. „Die trockenen Sommer der vergangenen Jahre haben sich durchaus anderweitig bemerkbar gemacht, wie zum Beispiel durch die Absenkung des Grundwasserpegels.“ Das Thema Trinkwasser fließt in eine neue Gefahrenabwehrverordnung der Stadt ein. Sie wird die Weichen für die kommenden Jahre stellen. Denn in ihr wird dann auch rechtlich verankert, was bei einem Wassernotstand zu tun ist.

Der Verbrauch im Sommer

Einer, der die Wasserabgabemengen genau im Blick hat, ist Matthias Döring, Wassermeister der Stadtwerke Langen. Er weiß, wie rapide der Wasserverbrauch während Hitze in die Höhe schnellen kann. Spitzenwerte lagen bisher bei einer Wasserabgabe von 10.000 Kubikmetern (10 Mio. Liter). Normalerweise bewegt sich diese Zahl an durchschnittlichen Sommertagen bei rund 8.500 Kubikmetern. Döring sieht auch, wenn der Wasserverbrauch sinkt. „Wenn wir einen Regentag haben, verzeichnen wir in der Regel eine Abgabe von 2.500 Kubikmetern Wasser weniger.“ Wasser, was dann nicht für die Bewässerung von Pflanzen gebraucht wird.



„Jeder sollte hinterfragen, ob er in der jeweiligen Situation den Wasserhahn wirklich aufdrehen muss oder ob er auch darauf verzichten kann.“

Matthias Döring,
Wassermeister der
Stadtwerke Langen



Gerd Fitterer ist Technischer Leiter bei den Stadtwerken Langen. Er weiß: „Es gibt in Deutschland, wie auch bei uns in Langen und Egelsbach, keinen Mangel an Trinkwasser, jedoch Probleme mit der Bereitstellung in Spitzenlastzeiten.“

Zuwachs in der Bevölkerung

Insgesamt aber steigt die Wasserabgabe von Jahr zu Jahr, was damit zusammenhängt, dass die Bevölkerung in Langen und Egelsbach wächst. Immer mehr Menschen zieht es in das Umland von Frankfurt – eine weitere Herausforderung für die Stadtwerke Langen, die sich aber gewappnet sehen. „Wir investieren bereits seit Jahren, um aufzurüsten“, erklärt Döring. Unter anderem ist aktuell eine Erweiterung der Filteranlage am Wasserwerk West geplant. Sie wird helfen, mehr Wasser in kritischen Zeiten aufzubereiten.

Damit es nicht knapp wird

Um vorzubeugen, dass bei einer länger anhaltenden Trockenperiode Trinkwasser in Langen und Egelsbach knapp werden könnte, appellieren Stadtwerke und Kommunen schon länger an die Bürgerinnen und Bürger, ihren Verbrauch zu drosseln. Richtig einsparen können die Menschen außerhalb ihrer Wohnung. Denn Swimmingpools und Rasensprenger, die bei manchen stundenlang in Betrieb sind, verbrauchen riesige Mengen an kostbarem Nass. „Jeder sollte hinterfragen, ob er in der jeweiligen Situation den Wasserhahn wirklich aufdrehen muss oder ob er auch darauf verzichten kann. Jeder sollte seinen Teil dazu beitragen, dass wir alle gut durch Hitzeperioden kommen“, betont auch Döring noch einmal.



Er ist der Wassermeister im Haus: Matthias Döring hat täglich die Wasserabgabemengen der Stadtwerke Langen im Blick.

Sparen lässt sich vor allem außerhalb der Wohnung!



Verzichten Sie darauf, bei absoluter Hitze den **Pool neu zu befüllen** oder nachzufüllen. Die Tageshitze lässt das Wasser schneller verdunsten. Füllen Sie nachts nach.

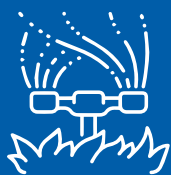


Verwenden Sie Regenwasser:

Sammeln Sie Regenwasser in Regentonnen oder Zisternen und verwenden Sie es zur Bewässerung Ihres Gartens oder Ihrer Pflanzen.



Bei Hitze **erst in den späten Abendstunden gießen**, weil ansonsten ein Teil des Gießwassers ungenutzt verdunstet.



Insbesondere die intensive **Rasenbewässerung** sollte tabu sein. Das Gras wird dann zwar braun, erholt sich aber wieder.



Pflanzen Sie **trockenheitsresistente Pflanzen**, die weniger Wasser benötigen. **Anders ist es mit Bäumen und Sträuchern**, die auch einen Wert für die heimische Fauna haben. Großgehölze sind gerade in Zeiten des Klimawandels wichtig zum Erhalt der Lebensqualität in Städten, spenden Kühle durch Verdunstung und Schatten. Gegossen wird am besten nicht täglich ein bisschen, sondern einmal die Woche oder bei hängenden Blättern kräftig (für einen Baum etwa 60-100 Liter, je nach Größe). So werden die Baumwurzeln angeregt, auf der Suche nach Wasser in die Tiefe zu wachsen und nicht in der stets feucht gehaltenen oberen Bodenzone zu verbleiben.

Nutzen Sie **alternative Bewässerungsmethoden**: Verwenden Sie Tropfschläuche, um Pflanzen gezielt zu bewässern und so den Wasserbedarf zu reduzieren.



Vermeiden Sie den Einsatz von Chemikalien: **Verwenden Sie natürliche Methoden** zur Bekämpfung von Schädlingen und Unkräutern, um das Grundwasser nicht zu verschmutzen.



Installieren Sie **wasser-sparende Armaturen**: Wasserarme Duschköpfe, Toilettenspülungen und Wasserhähne tragen dazu bei, den Wasserverbrauch zu reduzieren.



Vermeiden Sie Verschwendung: Stellen Sie das Wasser beim Zähneputzen oder Rasieren ab und reparieren Sie Lecks sofort.

Und drinnen:

Mehr zusammen!

Wir haben unser altes Kundenmagazin „Tag und Nacht“ einem Relaunch unterzogen. Herausgekommen ist ein frischeres und moderneres Format mit 100 % lokalen Themen und dem neuen Namen „zusammen“. Denn zusammen geht mehr!



Bilder: Manuel Hauptmann

Zwei Teampayer: Jasmin Bayer (Mitarbeiterin für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit) und Marcus Steinbuch (Abteilungsleiter Vertrieb, Energiebeschaffung und Marketing) mit der Online- und Printversion des neuen „zusammen“-Magazins.

Schon bemerkt? Das Heft, das Sie in Ihren Händen halten, sieht anders aus als sonst. Schön, wenn Sie den Unterschied erkennen. Denn wir wollten uns für Sie mal schicker machen. Aber nicht nur das. Für uns war klar: Wenn wir etwas an unserem Kundenmagazin ändern, dann einmal richtig. Wir haben uns konsequent für einen neuen Weg entschieden. Einer, der künftig näher an Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern, liegen soll.

Aus der Region – für die Region

Dazu gehören nicht nur ein attraktives Design und ein leserfreundliches Layout, sondern auch neue Inhalte. Wir möchten Ihnen unsere Stadtwerke-Welt greifbarer machen, für Sie technische Zusammenhänge besser erklären und – das war uns das Allerwichtigste – mit unseren Themen zu 100 % lokal sein. Wir möchten Geschichten von Menschen erzählen, die mit ihrem Wirken einen Beitrag für die Gemeinschaft hier vor Ort leisten.

zusammen eben

Der neue Magazinname soll dieses Gemeinschaftsgefühl auf den Punkt bringen. Und was passt da besser als ein herzlich gemeintes, hessisches „zusammen“. „zusammen“ – das sind wir hier in Langen und Egelsbach. Auch wir bei den Stadtwerken leben das „zusammen“-Sein. Genauso wie mit all

unseren Partnern. Seien es Vereine, Projekte und Dinge, die man zusammen bewältigt, wie den B2Run in Frankfurt oder den Koberstädter Waldmarathon der SG Egelsbach, beides im August, denen wir jetzt schon entgegenfiebern. Wer wird wohl das Rennen machen? Wir legen Wert auf das „zusammen“ – auch mit Ihnen, unseren Kundinnen und Kunden, die zu dieser Gemeinschaft und Region dazugehören.

Ebenfalls neu: unser Online-Magazin

Neben dem Magazinformat haben wir auch ein neues Onlineangebot geschaffen. Unter www.zusammen.de finden Sie alles aus dem Heft noch einmal zum Nachlesen – ergänzt mit aktuellen Nachrichten. Eine sinnvolle Verknüpfung der analogen Welt mit der digitalen eben. Wir wünschen Ihnen und uns viel Freude mit unserem neuen „zusammen“-Magazin!

Noch Wünsche?

Vielleicht haben Sie Ideen, Anregungen oder Kritik zu unserem neuen Magazin? Dann schreiben Sie uns: info@stadtwerke-langen.de

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.





Bilder: Manuel Hauptmann

Erfolgreicher
Generations-
wechsel

Staffelübergabe in der Personalleitung

Nach rund 48 Jahren Zugehörigkeit zu den Stadtwerken Langen verabschieden wir Beate Stephens (li.) in den Ruhestand. Ihre Nachfolgerin Carolin Piecha (re.) steht in den Startlöchern und lernt das Unternehmen bereits kennen.

Beate Stephens ist ein echtes Eigen-
gewächs der Stadtwerke Langen. Eingestiegen vor 48 Jahren als kaufmännische Auszubildende ging es für sie nach der Ausbildung in die Sachbearbeitung der Personalabteilung, deren Leitung sie 2007 übernahm. Sie ist für rund 200 Mitarbeitende zuständig gewesen, managte die Personalarbeit und das Versicherungswesen nicht nur für die Stadtwerke, sondern auch für die Kommunalen Betriebe und die Abfallservice Langen Egelsbach GmbH (ALEG). Sie hat vieles bewegt, sich ständig weiterqualifiziert und wurde als vertrauensvolle Ansprechpartnerin

sehr geschätzt. Ihrer Nachfolgerin hinterlässt die Langenerin eine modern aufgestellte Abteilung mit zukunftsweisenden Projekten. „Bis zu meiner Verabschiedung Ende Mai werde ich allerdings noch gut beschäftigt sein“, so Beate Stephens zu ihrem immer noch strammen Arbeitspensum. Für ihre nächste Lebensphase wünschen wir ihr alles Gute und bedanken uns im Namen der gesamten Belegschaft für ihre professionelle und engagierte Personalarbeit!

Gut vorbereitet ans Werk

Carolin Piecha ist seit dem 01.02.2023 an Bord und verschafft sich seitdem einen Überblick. Sie liest sich in für sie neue Themen ein, nimmt an Meetings sowie Arbeitsgruppen teil und lernt erste Mitarbeitende kennen. „Der Austausch mit Frau Stephens, Herrn Linder und dem Kollegenkreis ist mir dabei sehr wichtig“, unterstreicht die neue Führungskraft. Mit der Arbeit im Personalwesen ist die 33-Jährige bestens vertraut. Ihre beruflichen Stationen: 2007 Ausbildung zur Bürokauffrau in einem Unternehmen aus

der Elektrotechnik-Branche, Mitarbeit in der Personalabteilung, 2010 bis 2013 nebenberufliches Studium der Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Personalmanagement und schließlich, seit 2016, stellvertretende Personalleitung des Unternehmens. Sie lebt in Trebur und verbringt dort ihre Freizeit gerne aktiv. Sie hat ein Pflegepferd, liebt es zu wandern und geht mit ihrem Partner gerne auf Reisen – bevorzugt zu eher ungewöhnlichen Zielen wie Myanmar oder Georgien. Zudem engagiert sie sich ehrenamtlich als Richterin beim Sozialgericht in Darmstadt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihr einen guten Einstieg!

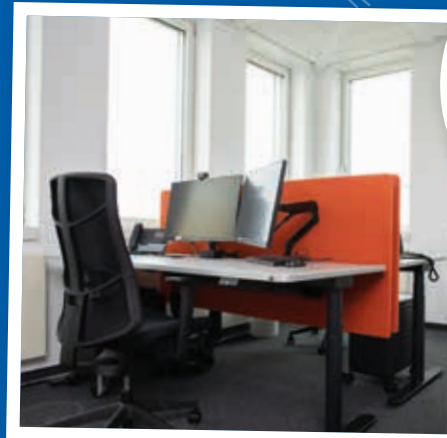


**Jetzt Initiative
zeigen und bewerben!**

Hier geht's zu den **aktuellen Stellenangeboten** und zu den besonderen Benefits für unsere Mitarbeitenden. Initiativbewerbungen sind ebenfalls erwünscht. Wir freuen uns über frischen Wind!



Bequeme Sitzecken für
gemeinsame Meetings



Höhenverstellbare
Schreibtische zum
bequemeren
Arbeiten

Hybrid und mobil – so flexibel arbeiten wir in Zukunft

Was für viele durch Corona unausweichlich war, ist inzwischen heiß begehrt: das Arbeiten zuhause oder unterwegs. Auch die Stadtwerke Langen haben sich der hybriden Arbeitsweise längst verschrieben. Zusätzlich zur Präsenz im Unternehmen können Mitarbeitende bis zu 80 % ihrer Arbeitszeit im Homeoffice verbringen oder mobil arbeiten – vorausgesetzt ihre Aufgaben lassen das zu und die Führungskraft ist einverstanden.

Zudem trifft sich regelmäßig ein Arbeitskreis – vom Monteur bis zur Personalleiterin –, um die Arbeitswelt von morgen mitzuentwickeln und mitzugestalten. Ein aktuelles Beispiel: Bis Ende dieses Jahres entstehen auf zwei Etagen der Stadtwerke Projektflächen, die jeweils zur Hälfte mit sogenannten Shared-Desks und festen Arbeitsplätzen ausgestattet sind. Das ermöglicht den Mitarbeitenden eine täglich freie Arbeitsplatzwahl. Sei es, weil sie mit einer Kollegin oder einem Kollegen ein gemeinsames Projekt verfolgen oder einfach, weil ein Ortswechsel andere Perspektiven eröffnen könnte. Ein Vorhaben, das von der Mehrheit der Belegschaft freudig erwartet wird.



Moderne
Gestaltungselemente

Abschließbare Fächer
und Meeting-Point



Flexibles Whiteboard
mit mobilem Wagen

Solarstrom vom Balkon – so geht's!

Egelsbach macht es vor, Langen zieht nach

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen ist gefragt wie nie zuvor. Sogenannte Balkonkraftwerke, die mit Sonnenkraft betrieben werden, sind immer mehr im Kommen. Aus gutem Grund, wie die Solarinitiative Egelsbach beweist.

Harald Eßer ist inzwischen Experte für steckerfertige Mini-Photovoltaikanlagen, die sich auf Balkonen, Garagendächern oder Gartenhäusern montieren lassen. „Ich selber habe seit eineinhalb Jahren ein Balkonkraftwerk und bin so begeistert, dass ich das einfach publik machen wollte“, so Eßer zu seiner Motivation, Ende 2021 die Solarinitiative Egelsbach zu gründen. Mittlerweile hat er dutzende Privathaushalte, vor allem in Egelsbach, ehrenamtlich beraten und davon etlichen zu einer Mini-PV-Anlage verholfen.

Sparen, wenn die Sonne lacht

Laut Eßer kann er selbst durch zwei Module von je 300 Watt, die rund 750 Euro gekostet haben, im Sommer bis zu 30 Prozent seines Stromverbrauches abdecken. „Das ist schon eine tolle Sache!“, freut er sich. Im Winter oder bei schlechtem Wetter sei das natürlich entsprechend weniger. Auch müsse der Strom direkt verbraucht werden, damit er nicht ungenutzt ins öffentliche Stromnetz fließe. Aber unter optimalen Bedingungen ließen sich so

Mit je 300 Watt pro Modul spart Harald Eßer im Sommer bis zu 30 Prozent.

bis zu 790 Kilowattstunden im Jahr erzeugen. Damit würden sich die Anschaffungskosten bereits nach drei Jahren amortisieren, so seine Berechnung. Kleine Photovoltaikanlagen seien seit Anfang dieses Jahres nämlich von der Umsatzsteuer befreit.

Günstig kriegt's, wer's selber macht!

Inwieweit die Rechnung aufgeht, hängt allerdings von verschiedenen Faktoren ab. Wichtigster Punkt ist die Wahl des richtigen Standorts. Steht zum Beispiel ein Baum vorm Haus, der das Modul verschattet, ist die Leistung nicht ausreichend. Dann heißt es Finger weg. Ansonsten können die meisten Privathaushalte optimistisch sein, denn relativ viele Hauswände und Schuppendächer bringen die Voraussetzungen für ein Balkonkraftwerk mit. Harald Eßer schaut sich die Details vor Ort an und gibt zusätzliche Tipps, welches Zubehör zur Montage sinnvoll ist. Bei allem Eifer vorab als Mieter jedoch unbedingt abklären, ob das eigene Vorhaben auch für den Vermieter okay ist! Wenn ja, dann gibt es in puncto Montage zwei Möglichkeiten: Entweder man überlässt die Arbeiten einem Fachmann, „dann wird es jedoch deutlich teurer“, betont Eßer – oder aber man nimmt den Zusammenbau selbst in die Hand. Wichtig ist, dass die Mini-PV-Anlage über die nötigen Zertifikate verfügt und mit Wechselstromrichter, Kabel, Stecker und dem passenden Set zur Selbstmontage ausgestattet ist. Die Bestellungen werden über einen Online-shop gesammelt und erst dann in Auftrag gegeben, wenn eine größere Menge beisammen ist.



Stolzer Besitzer einer Mini-PV-Anlage: Harald Eßer zuhause auf seinem Balkon mit seinem Balkonkraftwerk. Seine Anschaffungskosten habe er nach drei Jahren amortisiert, so seine Berechnung.

So kann beim Großhändler ein reduzierter Preis erzielt werden. Der Bestellvorgang selbst und die Bezahlung seien allerdings Privatsache, betont Eßer ausdrücklich, „alleine aus rechtlichen Gründen.“ Zudem sei er mit der ehrenamtlichen Beratung mehr als ausgelastet.

Entlastung aus Langen

Deshalb hat er im Januar auch in Langen nach Unterstützern gesucht. Mit Erfolg! Nach einer Infoveranstaltung meldeten sich direkt drei Personen. Einer von ihnen ist Frank Vocke, der mit seinen Mitstreitern seit Februar dabei ist. Dank „einer gründlichen Einarbeitung durch Harald Eßer“ können Interessierte zukünftig auch in Langen beraten werden. Die ersten Termine stehen schon.

Sie würden sich auch gerne in Sachen Balkonkraftwerke beraten lassen? Dann wenden Sie sich an: info@solarinitiative-egelsbach.de

Die aktuellen Daten seines Stromertrags über den Tag verteilt empfängt Harald Eßer ganz einfach digital über sein Tablet.



Bilder: Manuel Hauptmann

Einfach Stecker rein und los geht's?

Ein paar Dinge sind vorab zu beachten – wir klären auf!

- Ihre PV-Anlage bedarf einer Anmeldung bei den Stadtwerken Langen.
- Geht aus Ihrer Anmeldung hervor, dass Ihr Stromzähler älteren Datums ist und über keine Rücklaufsperrung verfügt, übernehmen wir den kostenfreien Austausch Ihres Zählers.
- Registrieren Sie Ihre PV-Anlage im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur.
- Wir empfehlen, eine normgerechte Anwendung der PV-Anlage mit einer speziellen Einspeisesteckdose sicherzustellen.

Hier geht's zur kompletten Checkliste!

www.stadtwerke-langen.de/pv-checkliste



Wir schenken Ihnen was aus unserer Stadt!



3 x
100 €

Langener
Einkaufs-
gutschein*

Ihr Weg

zum Gewinn

Lösen Sie das Rätsel und schicken Sie uns das Lösungswort unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Anschrift und Ihrer Telefonnummer.

Per E-Mail an:

gewinnspiel@
stadtwerke-langen.de

Per Postkarte an:

Stadtwerke Langen GmbH
Preisrätsel
Weserstraße 14
63225 Langen

Einsendeschluss ist der
31.05.2023

Teilnahme ab 18 Jahren. Die Gewinne können nicht in bar ausgezahlt werden und sind vom Umtausch ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Mitarbeiter der Stadtwerke Langen, der Kommunalen Betriebe Langen, der ALEG Abfallservice Langen Egelsbach GmbH und ihre Angehörigen können an dem Gewinnspiel nicht teilnehmen.

ohne Würze	↘	Schwung, starker Antrieb	Halbton über D	↘	nicht verderblich	Tabakware	Frauenkurzname	↘	Fischfanggerät	vorher, früher
Fluss in Norditalien	↻ 2				Zacke einer Gabel			↻ 12		
Kind einer Dreifachgeburt	→								Nichtfachmann	
→					Kelte aus Schottland und Irland	→			↻ 11	
erkennender Verstand	→	Zauberer, Schwarzkünstler	ugs.: verloren, weg		Befehl an den Jagdhund		Gibbonaffenart	→		
→							Abk.: Ostsüdost	Kfz.-Z.: Borken		größter Strom Afrikas
zwei Verheiratete		prüfen, ausprobieren	→		↻ 8		↘	↘		
→				südamerik. u. mexik. Währung	→		↻ 7		lat.: Asien	
Hindernis beim Springreiten		Abk.: anwesend		Speisesaal		med.: zum Munde gehörig	→			
→				↻ 5		↘	Wort der Ablehnung	unklar, diesig		Fußstöße
betrübt sein	wellig, wirr (Haar)		Speckstein	→				↘		
→		↻ 1	niederl. Käsestadt		Naturgeist, Fabelwesen		selten, kostbar	→		↻ 6
Verkehrsmittel (Abk.)		fränk.: Hausflur	→				Fragewort		Saugströmung	
→						Windrichtung	→		↻ 3	
veralt.: lärmender Unfug		öffentliche Bekanntmachung der Heirat	↻ 9							
Additionsergebnis	↻ 4					betrieb-sam	↻ 10			

© RateFUX 2023-409-001

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

7	8	9	10	11	12
---	---	---	----	----	----

* Der Gewinn wird in fünf 20 Euro-Gutscheinen ausgegeben.
Es können mehrere Gutscheine bei einem Einkauf eingelöst werden.



Jasmins Nussecken

Jasmin liebt die Nussecken aus ihrer Heimat Würzburg. „Immer, wenn ich die backe, hole ich ein Stück Heimat- und Familiengefühl zu mir nach Langen.“ Die Stadtwerke Langen unterstützt sie täglich im Marketing.



Zutaten

für ein Blech:

Für den Mürbeteig:

- 300 g Mehl
- 1 TL Backpulver
- 130 g Zucker
- 1 Pck. Vanillezucker
- 2 Eier
- 130g Butter/Margarine

Zum Bestreichen:

- 6 EL Aprikosenkonfitüre

Für den Belag:

- 200 g Butter/Margarine
- 5 EL Wasser (oder Rum)
- 200 g (brauner) Zucker durch braunen Zucker haben die Ecken einen ganz leichten Karamellgeschmack
- 1 Pck. Vanillezucker
- 400 g gemahlene Haselnüsse

Für die Glasur:

- 200 g Schokoglasur

Anleitung

Aus den Zutaten einen Teig herstellen. Der Teig wird relativ weich, damit man ihn gut auf dem Backblech verteilen kann. Den Teig dann gleichmäßig andrücken, sodass er überall dieselbe Dicke hat und der Boden „eben“ ist.

Als nächstes wird die Aprikosenmarmelade dünn auf dem Teig verteilt.

Butter, Wasser, Zucker und Vanillezucker in einem Topf schmelzen (nicht kochen!), bis sich der Zucker vollständig aufgelöst hat. Die gemahle-

nen Nüsse werden hinzugegeben und alles gut vermischt. Anschließend wird die Nussmischung gleichmäßig auf dem Teig gestrichen.

Im vorgeheizten Backofen auf mittlerer Schiene bei 175 Grad Ober-/Unterhitze für ca. 30-35 Minuten backen.

Auf dem Blech erkalten lassen und in gleichmäßige Ecken schneiden.

Die Ecken werden schlussendlich mit der Schokoglasur bestrichen.



Dieses Rezept finden Sie auch online:

zusamme.de/rezepte

Ein echter Koloss

Die Aufnahme der Gasversorgung in Langen



Das Gaswerk als Postkartenmotiv. Farbdruck von Phillip Köhler, Langener Kartenproduzent. 1908

Der Bau des Gaswerks im Jahr 1907 und die Aufnahme der Gasversorgung 1908 waren bedeutsame Schritte für die Energieversorgung Langens. Zehn Jahre zuvor war eine große Diskussion in der Bevölkerung entbrannt. Strom oder Gas als Energieversorgung?

Diese Frage erhitze fortan die Gemüter und wurde erst im Jahr 1906 mit der Entscheidung für die Errichtung eines Gaswerkes und der Bewilligung der dafür vorgesehenen Mittel beigelegt.

Die Geburtsstunde des Gaswerks

1907 wurde auf dem Gelände des früheren Otto'schen Grundstücks in der Nähe des Bahnhofs das Gaswerk errichtet. Mit 14 Metern Höhe und 18 Metern Durchmesser für damalige Zeiten ein echter Koloss. Das Fassungsvermögen des Gasbehälters betrug 1500 Kubikmeter. Für den Bau



Gaszähler der Julius Pintsch AG für fünf Flammen aus dem Jahr 1911.

wurden auch Langener Handwerks- und Gewerbebetriebe beauftragt, die die Verlegung der Gasrohrleitungssysteme übernahmen. Die Kosten für die Errichtung beliefen sich auf 283.000 Mark.

Dienstantritt des neuen Gasmeisters

Langjährige Erfahrung als Werksleiter – dies war die wichtigste Anforderung für die Besetzung der Position als Gasmeister. Am 2. August 1907 trat Georg Schmidt seinen Dienst an. Knapp ein Jahr später, am 8. Mai 1908 erhielt das Gaswerk die Betriebsbewilligung seitens des Großherzogtums.

Strikte Vorschriften und Resonanz aus der Bevölkerung

Der Anschluss an das Gasleitungsnetz war mit strikten Vorgaben verbunden. Die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften war mit das oberste Gebot. Wer sich für einen Hausanschluss interessierte, musste neben dem vollständig ausgefüllten Antragsformular die exakten Hausleitungspläne einreichen. Knapp 700 Langener und Langenerinnen hatten bis Mitte März 1908 von dem Angebot des unentgeltlichen Hausanschlusses Gebrauch gemacht.

Gasmeisterstelle.

Für den Betrieb des hiesigen Gaswerks, für ca. 300000 ebene Jahreserzeugung erbaut, erweiterungsfähig auf 600000 cbm, wird ein tüchtiger, energiegelicher und solider

Gasmeister als Betriebsleiter

gesucht, der auch in Rohrverlegungs- und Hausanschlussarbeiten erfahren und zuverlässig ist.

Als Anfangsgehalt sind jährlich Mtl. 1800.— neben freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung im Werte von ca. Mtl. 400.— in Aussicht genommen, steigend alle 3 Jahre um Mtl. 200.— bis zum Höchstgehalt von Mtl. 2600.—. Je nach Befähigung und Vorbildung in ähnlicher Stellung kann auch ein höherer Anfangsgehalt bewilligt werden. Spätere Anstellung als Gemeindebeamter ist in Aussicht genommen.

Der Eintritt muß am 15. April d. J. erfolgen. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften usw. sind bis spätestens 25. d. Mts. hierher einzutreten.

Langen, den 4. März 1910.

Großh. Bürgermeister Langen
Wehner.

Stellenausschreibung für die Position des Gasmeisters als Betriebsleiter im neuen Gaswerk in Langen, 1910.